

SCHRIFTENSCHAU

J. Rouire und C. Rousset, *Causse, Cévennes, Aubrac*. Guides Géologiques régionaux. 183 pages, 92 figures, 6 planches. h. t. Masson & Cie., Editeurs, Paris 1973. Preis 42 F.

Innerhalb der Serie von geologischen Regionalführern, die der Verlag Masson herausgibt und die in dieser Zeitschrift schon mehrfach besprochen wurden, ist soeben ein für den karst- und höhlenkundlich Interessierten besonders wichtiger Band herausgegeben worden. Der Name der Verfasser bürgt dafür, daß an den besonders das geologische Bild der Causse prägenden Karstformen und karsthydrographischen Erscheinungen bei den beschriebenen Exkursionen nicht achtlos vorübergegangen wird.

Die bewährte Gliederung der Führer dieser Serie ist auch im vorliegenden Band beibehalten worden. Innerhalb des allgemeinen einführenden Teiles findet man einen eigenen Abschnitt über die Karstentwicklung (p. 34–35) und über die Gegenwartstendenzen der morphologischen Entwicklung (p. 40–42).

Ziele der beschriebenen geologischen Exkursionen sind unter anderem die Causse de Larzac (Itinéraire 1) mit dem Cirque de Navacelles und den auf der Hochfläche liegenden temporären Karstseen (Fig. 20), der Westrand des Plateaus von Larzac (Itinéraire 2) mit dem Gebiet von Roquefort und der Grotte de la Cabane, die Causse Noir (Itinéraire 3) mit ihren zahlreichen Karstwannen und Schächten, das Gebiet der Höhle von Bramarbiau (Itinéraire 4), die Gorges du Tarn und die Gorges de la Jonte (Itinéraire 5), die Causse Méjean (Itinéraire 6) mit einem Besuch des Aven Armand, das Plateau des Bondons (Itinéraire 9) mit dem Höhlenfluß und der Grotte de Malaval (Fig. 66) und die Causse Rouge bzw. die Causse du Massegros (Itinéraire 10).

Für jeden, der Causse und Cévennen wirklich kennenlernen und offenen Auges diese eigenartige und abwechslungsreiche Landschaft durchwandern will, ist dieser geologische Führer praktisch unentbehrlich. Sein besonderer Vorzug ist, daß er sich nicht nur an den Fachmann, sondern gleichermaßen an Touristen, naturwissenschaftlich interessierte Laien und Lehrer wendet und daß die textliche Gestaltung und die reiche Ausstattung mit erläuternden Skizzen Gewähr dafür bieten, daß er dieser Aufgabe auch gerecht wird. Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Axel Herrmann, *Die geologische und hydrologische Situation der Rhumequelle am Südharz*. Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe B (Hydrologie), Heft 1. Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, 6 Seiten mit 2 Abbildungen. München 1969. Preis DM 1,—.

Das vorliegende, mit einem Farbfoto auf der Umschlagseite illustrierte Heft ist als Informationsschrift für die zahlreichen Besucher der Rhumequelle gedacht. Als eine der größten Karstquellen Mitteleuropas verdient die mit dem Gipskarstgebiet am südwestlichen Harzrand in genetischem Zusammenhang stehende Naturerscheinung zweifellos große Beachtung. Als „normale“ Schüttung werden 2 bis 2,5 Kubikmeter je Sekunde angegeben; die maximale Schüttung liegt nach den Aufzeichnungen von Hugo Haase bei 5,5 m³/sec. Dr. Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 180](#)